

Zum Endspurt angesetzt

SANIERUNG Nachdem die Finanzierung für das neue Dach der Gerbitzer Kirche gesichert war, wurde jetzt mit den Arbeiten am Gotteshaus begonnen.

VON UTE NICKLISCH

GERBITZ/MZ - Die Mitarbeiter der Gerstenberger Dach Gesellschaft aus Alsleben haben in den letzten Wochen bereits eine Menge an Vorarbeiten geleistet. So wurde das alte Dach abgedeckt, der Dachstuhl an einigen Stellen ausgebessert und die neue Dachlatung aufgebracht. Alles, um jetzt zum Endspurt in Gerbitz zu starten. Denn in den nächsten Tagen soll das Dach der Gerbitzer Kirche neu eingedeckt werden.

Für Martin Gerstenberger waren dies normale und unspektakuläre Arbeiten. Glücklicherweise wurden die Handwerker nicht mit Überraschungen bei der Dach-Abdeckung „beglückt“, die die Arbeiten behindern oder verzögern könnten. Angelehnt an den mit Schieferplatten neu eingedeckten Turm, sollen ebenfalls schieferfarbene Glattziegel auf dem Kirchenschiff sowie auf der angrenzenden Apsis und deren Anbauten aufgebracht werden. Aus Kostengründen sind diese Ziegel aus Ton, mit einer engobierten Oberfläche veredelt, anstelle eines Schieferziegels, gewählt worden. Dahinter verbirgt sich die Verarbeitung von Tonerde, der Minerale, Metalloxide oder Glasbestandteile beigemischt sind. Diese sogenannten Schlicker werden dann auf den noch ungebrannten Ziegel aufgesprüht und die Ziegel gebrannt.

Der Pfarrer der Bernburger Martinsgemeinde, Karl-Heinz Schmidt, zeigt sich erleichtert. Denn lange hätte das alte Dach nicht mehr gehalten. Irgendwann zu DDR-Zeiten sei zuletzt Hand angelegt worden und das Kirchenschiff mit Betondachsteinen gedeckt worden. Nun steht nach Spendenaktionen und Fördermittelvergaben die Finanzierung für die neue Dacheindeckung von insgesamt 94 000 Euro. Nach anfänglichen Schätzungen auf 88 000 Euro hat sich die Summe der tatsächlichen Kosten noch etwas erhöht. Wie Architektin Angelika Bräunig erklärte, sei dies auf die allgemeinen Preisanstiege zurückzuführen.

So kommen 33 000 Euro vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, 5000



Dachdecker Martin Gerstenberger (von links), Architektin Angelika Bräunig und Pfarrer Karl-Heinz Schmidt besprechen regelmäßig die Bauarbeiten an der Gerbitzer Kirche.

FOTO: UTE NICKLISCH

„Bis Ende November sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.“

Angelika Bräunig
Architektin

Euro von der Landeskirche und 56 416 Euro sind Eigenmittel, die aus Rücklagen, Spenden und Darlehen erwirtschaftet wurden. „Bis Ende November sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein“, informierte die Architektin, vorausgesetzt das Wetter spiele mit.

Kirchturm saniert

Bereits im Jahr 2010 wurde die Sanierung des Kirchturmes abgeschlossen. Dieser ist als Aushängeschild des Ortes schon aus größerer Entfernung, egal aus welcher Richtung man nach Gerbitz kommt, zu sehen. Auch die gesamte Kirche im Neoromanischen Stil mit schmuckem Ziegelsichtmauerwerk ist inmitten der Ortschaft unübersehbar. Die Kirche wurde von 1887 bis 1888 erbaut und am 24. Mai 1898 in Betrieb genommen. UNI

Der Weihnachtsgottesdienst, so sagte Karl-Heinz Schmidt, könne so ohne Baugerüste vorstatten gehen.

Auch das Martinsfest, so versicherte Pfarrer Schmidt, wird trotz Bauarbeiten, wie gewohnt stattfinden.

Erstes Sanitätshaus das „Qualitätssiegel anfall“ der Stiftung

Das Sanitätshaus Gerd Klinz hält das „Qualitätssiegel Hilfsmittelberatung nach Schlaganfall“. 8 Mitarbeiter haben erfolgreich an einer Qualifizierung zu Qualitätsmanagement-Beauftragten teilgenommen und erfüllen Anforderungen der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe an eine hohe Beratungsqualität in der Hilfsmittelversorgung im Krankheitsbild Schlaganfall. Dies hat

Ziele der Hilfsmittelber

- transparente Anlaufstelle für den Bereich der Hilfsmittel-Versorgung
- Beratungsbedarf aufweisen
- Patienten werden neutral und aber auch ihrer Ressourcen te